

# Neue Rehabilitationseinrichtung für BURN-OUT-PATIENTEN

Die BVA ergreift die Initiative: In den letzten Jahren ist ein markanter Anstieg bei psychischen Erkrankungen zu verzeichnen. Auch im Öffentlichen Dienst leiden immer mehr Kolleginnen und Kollegen unter dem sogenannten Burn-out. Die BVA will dem bewusst entgegensteuern – sie errichtet ein Gesundheitszentrum für Burn-out-Patienten in Bad Hall.

## Burn-out keine Modediagnose

Bereits Goethe soll am Burn-out gelitten haben. Graham Greene beschreibt in seinem Roman „A Burn-Out Case“ einen Architekten, der seiner Arbeit gegenüber zunehmend desillusioniert eingestellt ist. Die Romanfigur Thomas Budenbrook wird als müder verdrossener Mann beschrieben, dem jede Aktivität eine Anstrengung abverlangt. Diese literarischen Fallbeispiele zeigen, dass Burn-out keine Modediagnose, sondern schon lange bekannt ist.

## Burn-out hat viele Gesichter

„Am Anfang war ich mit Feuer und Flamme bei der Arbeit. Jetzt wächst mir alles über den Kopf.“

„Schon bevor ich den Dienst antrete, bekomme ich Kopfschmerzen.“

„Ich bin frustriert, und die Situation verschlimmert sich immer mehr.“

„Schon wenn ich in der Früh aufstehe, überfällt mich eine bleierne Müdigkeit.“

Auf einen Nenner gebracht: Man fühlt sich „ausgebrannt“. Es ist der Zustand der geistigen Leere und totalen Erschöpfung – wenn uns alles über den Kopf wächst, die Arbeit nur noch Überdruß erzeugt und die Nerven blank liegen. Die Symptome stellen sich langsam und schleichend ein – nicht plötzlich, wie vielfach angenommen. Wer einmal drinnensteckt, erkennt nicht immer die Hintergründe, doch

am Ende stehen Depression, Verzweiflung und völlige Erschöpfung.

## „Wer ausbrennt, muss einmal gebrannt haben!“

Vom Persönlichkeitstyp her sind vor allem jene Menschen gefährdet, die sich zur Aufopferung und Hingabe verpflichtet fühlen – mehr „geben“ als „nehmen“ und ihre eigenen Bedürfnisse ignorieren; Menschen, die kein Leben außerhalb der Arbeit kennen, die im Beruf so aufgehen, dass alles andere rundherum unwichtig wird.

Was Burn-out nicht ist: Burn-out ist keine Versagerkrankheit. Im Gegenteil: Gefährdet sind vor allem Menschen, die sich stark engagieren und mit Begeisterung bei der Arbeit sind, aus irgendeinem Grund dabei aber auf Grenzen stoßen und sich „ausbluten“, also Menschen mit besonders hoch gesteckten Zielen, Menschen, die außergewöhnlich einsatzbereit, idealistisch, sensibel und mitfühlend sind.

## Dienstleistungsberufe besonders gefährdet

Derzeit erhalten zirka 900.000 Personen mit diesem Krankheitsbild Leistungen der Krankenversicherung. Gerade im Bereich des Öffentlichen Dienstes arbeiten viele Menschen in Berufen, in denen der menschliche Kontakt und damit die Dienstleistung für einen anderen im Mittelpunkt

steht. An der Schnittstelle Mensch – Mensch ist die Gefahr aber am größten, innerlich auszubrennen. So treten diese Krankheitsbilder beispielsweise bei den Berufsgruppen im Gesundheitsbereich und der Pflege, im Bereich der Gerichtsbarkeit, bei Lehrern, der Exekutive oder beim österreichischen Bundesheer vermehrt auf.

## Neues Zentrum für Burn-out-Patienten

Die BVA will bewusst der Entwicklung im Bereich der psychischen Erkrankungen, speziell dem Anstieg der sogenannten Burn-out-Fälle, Rechnung tragen. Konkret ist die Eröffnung einer speziellen Rehabilitationseinrichtung für diese Krankheitsbilder geplant.

Zielrichtung ist, den Burn-out-Patienten ein umfassendes Therapieangebot während eines vierwöchigen Aufenthaltes anzubieten. Darüber hinaus sind Aufenthalte für psychiatrische Rehapatienten mit einer Aufenthaltsdauer von sechs Wochen vorgesehen. Der Schwerpunkt der Therapie wird im psychologischen Segment liegen, wobei sowohl Einzel- als auch Gruppentherapien angeboten werden. Ergänzend dazu sind Ergotherapie und Formen der Kreativtherapie im Angebot. Ein weiterer Schwerpunkt in der Behandlung liegt im Bereich der Sport- und Bewegungstherapie (Ballspiele, Nordic Walking etc.). Eine großzügig angelegte Parkanlage steht dafür zur Verfügung. Zur Abrundung des Angebots werden in Zusammenarbeit mit

der Eurotherme auch Schwimmtherapien durchgeführt. Die Betreuung der Einrichtung wird sowohl durch hochqualifiziertes ärztliches Personal als auch spezifisches Pflegepersonal unter Leitung einer wissenschaftlichen Kapazität aus dem Universitätsbereich erfolgen.

## Standort Bad Hall

Die BVA wird das neue Rehabilitationszentrum im Herzen Österreichs auf dem Grundstück des ehemaligen Kurheimes Justus in Bad Hall errichten. Es wird ein modernes Gesundheitszentrum für insgesamt 100 Patienten mit einer Bruttogeschossfläche von rund 12.000 Quadratmeter entstehen. Der Therapie- und Beherbergungsbereich wird in den bestehenden Park mit großem Baumbestand eingebettet und liegt in einer traumhaften Umgebung. Eine moderne Architektur wird auch im Innenbereich für gediegene Atmosphäre und Wohlfühlambiente sorgen.

## Fertigstellung 2014

Der ambitionierte Projektfahrplan sieht eine Fertigstellung des Projekts Ende 2014 vor. Die ersten Patienten werden im Frühjahr 2015 erwartet.

Mit dieser Einrichtung will die BVA im Bereich Burn-out eine speziell auf die Berufsbilder des Öffentlichen Dienstes ausgerichtete Versorgung auf höchstem medizinischem Niveau sicherstellen.



Foto: BVA

